

# Das erste Gesetz der Magie

Die Schlingpflanze sah merkwürdig aus. Düstere, vielgestaltige Blätter wucherten um einen Stengel, der sich in einem Würgegriff um den glatten Stamm einer Balsamtanne wand. (Anfang)

|                  |                                  |
|------------------|----------------------------------|
| Zyklus/Band:     | Das Schwert der Wahrheit 1. Buch |
| Autor:           | <b>Terry Goodkind</b>            |
| Erscheinungsjahr | 1994 // 1995 / 2008              |
| Original:        | Wizards First Rule               |
| Verlag:          | Tor Books // Blanvalet Verlag    |
| ISBN:            | 978-3-442-36967-6                |
| Subgenre:        | High Fantasy                     |
| Seitenzahl:      | 1009 S.                          |



## Worum's geht:

Richard Cypher streicht durch die Bergwälder Westlands auf der Suche nach einer Schlingpflanze – die letzte Spur, die ihm sein Vater im Versteck hinterließ, bevor er bestialisch ermordet wurde. Als er die unbekannte Pflanze endlich findet, würgt diese einen Baum nahe der magischen Grenze und sticht ihn, doch der Dorn lebt und bohrt sich tiefer. Nach der Sichtung eines geflügelten Wesens sieht er eine weiß gewandete Frau auf der Flucht vor einem Quadron – vier eingespielten Kämpfern. Richard hilft Kahlam Amnell und führt sie auf verborgenen Bergpfaden, nur um dem Quadron direkt in die Arme zu laufen. Nach einem fast aussichtslosen Kampf, den sie durch die Magie Kahlams gewinnen, gelangen sie in die Hauptstadt, gerade rechtzeitig zur Amtseinführung von Richards Bruder Michael, die von seltsamen Begegnungen überschattet ist. Als die beiden dann schließlich den alten Zedd aufsuchen, offenbaren sich Dinge, von denen Richard nie zu träumen wagte, aber erst einmal wird er im letzten Moment von der Schlangpflanze geheilt, nur um zu erkennen, dass sie in dem Buch erwähnt war, das er jahrelang auswendig gelernt hatte, nur um es anschließend zu verbrennen. Darken Rahl, der große Magier aus d'Hara brachte mit den drei Kästchen der Ordnung den ultimativen Zauber ins Spiel um die Macht der Welt an sich zu reißen und das ‚Buch der Gezählten Schatten‘ handelt von all dem, ohne dass außer Richard jemand davon weiß. Kahlams Suche nach dem großen Ma-

gier der Midlands endet, als Richard ihn in Zeddicus offenbart. Aber auch Richard als beständiger Sucher nach der Wahrheit hinter der Dingen erhält seine Bestimmung – im Schwert des Suchers, genannt ‚Wahrheit‘. Bis zur Wintersonnenwende läuft die Frist bis zum Ende der Welt, wie sie bekannt ist oder zum Sieg über Darken Rahl. Jedoch dieser ist den Gefährten schon dicht auf den Fersen, auch wenn er physisch nicht präsent ist, denn Darken hat viele dunkle magische Fähigkeiten, die kaum jemand erahnt. Kein Wunder, denn nur Wenige überleben eine Begegnung.

### **Warum's so gut ist:**

Die groß angelegte Geschichte beginnt ganz klein, aber von Anfang an mit einer tief romantischen Liebe, die geprägt ist vom viel zu tiefen Graben zwischen den Königskindern des Märchens. Was als zarte Freundschaft, allerdings unter Einsatz der gesamten Existenz, beginnt, mündet schnell in tiefste Zuneigung beiderseits, doch Kahlan umgibt das Geheimnis des Konfessors, das sie Richard lange Zeit nicht offenbaren kann, denn mit der Liebe brächte sie ihm zugleich die Auslöschung des Ichs. Dieses Damoklesschwert schwebt über ihnen und viele Gehilfen, die Richard trifft auf seinem Weg nach Osten, kennen es, er aber lange, lange Zeit nicht.

Nach der Benennung als Sucher sammelt Richard sein Reisetem, seine Gefährten und eine lange Wanderung beginnt, die ähnliche Stationen durchläuft, wie die Reise der Hobbits bei Tolkien. Trotz verwandter Muster ist hier nicht abgekupfert, die Unterschiede sind beträchtlich. Aber auch Richards Gruppe geht der alte Zauberer verloren, dann die anderen Mitstreiter und letztlich streift er mit Kahlan allein durch die Midlands. Die Gefahren, denen sie begegnen, wachsen, aber auch Richards Entwicklung hält dem Schritt, zumindest einigermaßen. Er hinkt immer hinter her, seine Entfaltung geht nie schnell genug. Als er dann auch noch den Schergen Dahls in die Hände fällt und von einer Mord-Sith ausgebildet wird, schlägt die Romantik des Anfangs in das krasse Gegenteil um.

Denna bildet aus, indem sie Schmerzen zufügt und foltert, Richard physisch und psychisch zerbricht. Er rettet sich nur durch Schizophrenie, indem er einen Teil der Psyche abspaltet, der damit den Qualen und der Neuformung entgeht. Ohne es zu wollen macht er damit die Basisausbildung zum Zauberer durch. Auch der Leser weiß dies nur, wenn er auf die Kleinigkeiten in den Dialogen mit Zedd geachtet hat, die viel früher waren. Diese über hundert Seiten sind grausam zu lesen, weil Goodkind sehr in die Details der Folter geht. Nach Abu Ghuraib und Guantánamo liest sich dies mit einem metallischen Geschmack auf der Zunge.

Zu einer guten Geschichte gehört, dass das Gute am Ende siegt – ob es ein Pyrrhussieg ist, werden die Folgebände zeigen – knapp und verlustreich ist der Ausgang alle mal.

Die Handlung ist lange Zeit linear, spaltet sich dann aber auf, wie die Gruppen von Richards Gefährten.

Es tut gut, die Teilbände der deutschen Erstausgabe in dieser Neuauflage vereinigt zu haben, aber warum werden sie dann nicht komplett zusammengefasst? Die Seitenzahlen sind neu und durchgängig, aber nicht die Kapitel. Hier tauchen immer noch die Strukturen der alten Einzelbände auf. Schade.

Wenn es ein Zeichen für die Güte der Handlung ist, dass man ein Buch auch in kurzem Abstand mehrfach lesen kann ohne Langeweile, dann ist dieses Kriterium erfüllt. Trotz obiger Kritik dem Verlag ein Danke für die Herausgabe des Komplettbandes trotz des Umfangs, der durch die Übersetzung gegenüber dem Original noch einmal zugenommen hat.

|   |   |
|---|---|
| <b>Wertung:</b>   | 5 ist das Beste, 1 das Schlechteste   |
| <b>Insgesamt:</b>   | <b>4.5</b>  |
| Welt:<br>(Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt) | 5   |
| Aufmachung:<br>(Coverbild, Gestaltung innen, Extras)                  | 4.5   |
| Sprache:  | 4.5   |
| Story:  | 5   |
| Karte:  | ja  |
| Personenglossar:  | nein  |
| Sachglossar:  | nein  |
| Hinweise zur Sprache/Aussprache:                                      | nein  |
| Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:                                 | nein  |
| <b>Fazit:</b>   | <b>Trotz der Folterszenen eine ganz große Fantasygeschichte</b>                         |
| <b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>                  | <b>Herr der Ringe</b>   |
| Online-Rezension:   | <a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a> |
| Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit                               | wolfcrey / 17-6-2008  |